

1402. Es ward untersucht, was beim Cölestiner-
gute Drausendorf an Aeckern und Gründen dem
Pfarrer zu Wittgendorf zustehe.
1404. Die Dybiner Cölestiner fundiren die Kreuz-
Kapelle in der nicht fernen böhmischen Stadt
Nimes.
1408. Der König von Böhmen, Wenzel IV., be-
stätigt und vermehrt dem Kloster Zittauer Zin-
sen, auch weiset er Gefälle von Görlitz, jährlich
29 Schock, an Sanct Galli zahlbar, für den
Dybin an.
1409. Einer der großen Familie v. Donyn, Johann,
ist Cölestiner. Das Kloster empfängt von ihm
Bermächtnisse, auch wollte Hans von Donyn
seine Ansprüche an Wittgendorf, Dittelzdorf und
Oderwitz dem Dybin übergeben.
1409. Der Cölestiner Bäterhof in Zittau wird vom
König Wenzel für steuerfrei erklärt.
1409. Verkauf eines Weinberges zu Köblich und
des Dorfes Burnau bei Leitmeritz.
1409. König Wenzel erlaubt dem Kloster für die
in Böhmen verkauften Güter etwas in der Nähe
anzukaufen.
1412. Martin von Striegau ist Prior, auch Ordens-
Provinzial.
1412. Die Cölestiner kaufen von zwei Brüdern Feu-
ring für 360 Schock die Herrschaft über 11 Güter
in Ober-Herwigsdorf.
1412. Die Cölestiner erlangen in Olbersdorf wie-
der eine Hufe Acker, von Hans und Enderle
Furig.